Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **28 (1912)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zum Verkauf. Die angesetzten Forsttaxen von Mk. 6.— für 1. Klasse und Mk. 5.— für 2. Klasse wurden um etwa 8% überschritten. Weitere gut begehrte Artikel waren außerdem bessere Sortimente von Eichenstammholz, sowie Buchenmaterial. In der elsaß-lothringischen Oberförsterei Buchsweiler erzielte Eichenstammholz 1b-Klasse Mk. 75 (Taxe Mk. 50), 2b-Klasse Mk. 68 (Mk. 40), 3b-Klasse Mk. 48.25 (Mk. 36), 4b-Klasse Mk. 31.80, (Mk. 23), 5b-Klasse Mk. 16.75 (Mk. 14), Buchenstämme 1a-Klasse Mk. 31.50 (Mk. 27), 1b-Klasse Mk. 25.70 (Mk. 22), 2a-Klasse Mk. 28 20 (Mk. 24), 2b-Klasse Mk. 24 (Mk. 18), 3a-Klasse Mk. 23.20 (Mk. 20), 3b-Klasse Mk. 19 (Mk. 14), 4a-Klasse Mk. 20 (Mk. 16), 4b-Klasse Mk. 15.40 (Mk. 13), 5b-Klasse Mk. 14.85 (Mk. 12). Bei dem gleichen Verkauf stellten sich die Preise für Tannenstammholz 1. Klasse auf Mk. 25, 2. Klasse Mk. 22.50, 3. Klasse Mk. 21.25, 4. Klasse Mk. 18.70, 5. Klasse Mk. 15.45, 6. Klasse Mk. 13.30 das Festmeter ab Wald. — Schließlich sei noch ein Verkauf des oberbayerischen Forstamtes Reichenhall erwähnt, bei dem Ahorn- und Tannen-, sowie Fichtenblochholz im Gesamtbetrag von Mk. 45,700.— zum Angebot gelangte, wofür rund Mk. 49,000.—, also rund 107¼% der Taxen erlöst wurden. Dabei kostete u. a. Tannen- und Fichtenblochholz 1. Klasse Mk. 21.70, 2. Klasse Mk. 18.50, 3. Klasse Mk. 16.55, 4. Klasse Mk. 9.—, 1a-Klasse Mk. 19.65, 2a-Klasse Mk. 16.—, 3a-Klasse Mk. 12.75 das Festmeter ab Wald. („M. N. N.")

Vom sächsischen Holzmarkt. Der Verein sächsischer Holzindustrieller hat laut „Deutsche Zimmermeister-Ztg." den Preis für geschnittenes Bauholz nach Liste mit Mk. 43 anfangend festgesetzt. Dachschalware bedingt Mk. 1 bis 1.03, Deckenverschalware Mk. 0.50—0.52, Fehlbodenware ist mit Mk. 0.68—0.75 reichlich angeboten, Dachlatten 1×2" kosten zirka 6 Pfg., Balkenlatten zirka 5 Pfg. per lfd. Meter. Zöllige Spundware ist mit Mk. 1.12—1.17, Dachfußboden mit Mk. 1.26—1.30, Schwedenhobeldielung mit Mk. 1.42—1.45, Tafelfußboden mit Mk. 1.75 — 1.80 per Quadratmeter angeboten. Betonbretter sind stark gesucht und erzielen bis zu 44 Mk. per Kubikmeter.

Verschiedenes.

Schlechte Ziegel. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligte einen Kredit von Fr. 18,300 für die Reparatur der neuen städtischen Häuser im Industriegebiet. Die Ziegel gingen an der Trockenfäule zugrunde. Diese wird durch einen Pilz verursacht, der gleichzeitig auch die Dachlatten vernichtet. Dieser Schaden tritt namentlich bei junger und schlecht gebrannter Ziegelware auf.

Von einer interessanten Submissionsblüte in Meggen (Luzern) wird folgendes berichtet: „Für die Zentralheizungsanlage 2c. im neuen Schulhaus, die auf 23,000 Franken veranschlagt war, gingen 21 Offerten ein. Die niederste war 14,300 Fr. und die höchste 25,170 Franken. Die Baukommission wählte aber die Firma mit der höchsten Eingabe und wird es wohl nie bereuen."

Fensterglaspreise. (Eingesandt.) Es war vorauszusehen, daß der Ausgang der dieses Frühjahr in allen Kohlenrevieren ausgebrochenen Arbeiterbewegungen auf die Preisgestaltung sämtlicher Artikel, zu deren Herstellung dieses Brennmaterial Verwendung findet, einen bedeutenden Einfluß haben werde. Unter den Produkten, welche durch die Verteuerung der Kohlen in außerordentlichem Maße in Mitleidenschaft gezogen worden sind, steht das Glas in erster Linie, was daraus hervorgeht, daß z. B. zur Fabrikation von 10,000 kg Fensterglas mindestens 30,000 kg Kohlen erforderlich sind. Es kann deshalb für Näherstehende keine Überraschung sein, daß sowohl die belgischen als auch die deutschen Glashütten ihre Verkaufspreise in letzter Zeit wiederholt und nicht unbedeutend erhöhen mußten. Ein weiterer Punkt, der zur Verteuerung des Fensterglases nicht unwesentlich beigetragen hat, ist die abnormal hohe Temperatur, welche den ganzen Sommer hindurch die Produktionsfähigkeit in den Glashütten beeinträchtigte und die sich auch dieses Frühjahr schon in unangenehmer Weise fühlbar machte. Wenn die dieses Jahr schon in der sogen. Eisheiligenzeit auf dem ganzen Kontinent eingesetzte Hitze den ganzen Sommer hindurch anhält, oder gar noch intensiver werden sollte, so wäre es nicht ausgeschlossen, daß die belgischen und die deutschen Fabrikanten durch die Arbeiterschaft gezwungen würden, den Betrieb während den heißesten Monaten, wenn nicht ganz einzustellen, wie dies in Frankreich, Italien und Spanien der Fall ist, so doch bedeutend einzuschränken. Besonders in Halbdoppelglas und in großen Maßen, deren Herstellung unter solchen Umständen außerordentlich schwierig ist, dürfte daher im Laufe dieses Sommers und Herbstes stets Mangel sein, jedenfalls wird man mit sehr langen Lieferfristen rechnen müssen. Auch Saarglas, das event. als Ersatz in Betracht kommen könnte, wird, wenigstens in den besseren Sorten schwer erhältlich sein, denn die Nachfrage hiefür ist in Deutschland infolge reger Bautätigkeit so groß, und die Preise derart hoch, daß für das unrentable Exportgeschäft fast nichts mehr übrig bleibt.

Literatur.

Ein Übersichtsplan über den öffentlichen Grundbesitz der Stadt Basel und den angrenzenden baselland-schaftlichen Gemeinden, dieses sehr interessante Schriftstück ist von der Bürgerratskanzlei den Mitgliedern des Weiteren Bürgerrates übersandt worden. Nun kann man sich einmal ein richtiges Bild über diesen Grundbesitz machen. Der im Maßstab 1 : 10,000 angefertigte Plan zeigt farbig eingezeichnet den Grundbesitz des Kantons Basel-Stadt (blau), der Einwohnergemeinde der Stadt Basel (rot), der Bürgergemeinde Basel (orange), der Christoph Merianschen Stiftung (grün) und des Bürgerspitals Basel (gelb).

Joh. Graber, Eisenkonstruktions-Werkstätte
Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Zementwaren-Industrie.
Silberne Medaille 1906 Mailand.
Patentierter Zementrohrformen-Verschluss
= Spezialartikel Formen für alle Betriebe. =
Eisenkonstruktionen jeder Art.
Durch bedeutende
Vergrösserungen 2204
höchste Leistungsfähigkeit.